

„Weil er an mir hängt, will ich ihn erretten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt.“

Psalm 91,14

Anker in der Zeit



Bei der Zeitrechnung gibt es verschiedene Ausgangspunkte, an denen sich die Menschheit orientiert. So geht z. B. die neueste wissenschaftliche Schätzung davon aus, dass das Alter der Erde bei 4,44 Milliarden Sonnenjahren liegt. Der jüdische Kalender wiederum legt den aktuellen Stand der Zeitrechnung bei 5782 Jahren, beginnend im Jahr 3761 v. Chr., fest. Ähnlich ist es bei der christlichen Zeitrechnung, hier sind wir ca. bei 6000 Jahren. Der Rhythmus von 7 Tagen, den Gott bei der Schöpfung festlegte, wird wie im Judentum auch beim christlichen Kalender als Maßstab zur Berechnung genommen. Der jüdische Tag Null richtet sich nach dem von ihnen errechnetem Schöpfungszeitpunkt, wohingegen im Christentum der Punkt Null bei Christi Geburt festgelegt wurde. Im Buddhismus und im Islam gibt es teilweise andere Zeitrechnungen als in der christlichen Welt. Dennoch ist der christliche Kalender die weltweit am meisten verbreitete Form der Zeitrechnung.

Es ist sehr beachtlich, dass bei geschichtlichen Zeitangaben auf der ganzen Welt, der Name des Sohnes Gottes in den Mund genommen oder schriftlich fixiert wird (*vor oder nach Christus*). Tatsächlich ist Jesus Christus der *Anker in der Zeit*, an dem sich die Menschheit seit seinem Kommen auf diese Erde orientiert. Das ist sicherlich kein Zufall. Er ist der Fixpunkt, an dem sich die Welt zeitlich ausrichtet. Doch tun wir es auch persönlich?

Gott machte den Anfang aller Zeiten, und er bestimmt auch, wie lange und wozu es die Zeit gibt. Und wir nutzen unsere Zeit auf dieser Erde am besten, wenn wir ihr Ende bedenken und die Tatsache, dass das Leben in der Ewigkeit davon abhängt, ob wir Jesus in der Lebenszeit hier zu unserem persönlichen Fixpunkt gemacht haben.

Aus: Herbert, Gabriel, *Anker in der Zeit, Leben ist mehr*, © Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, 2022, Beitrag zum 22.12.